

## Liebe Leserinnen und Leser,

mein Vorgänger im Amt, Herr Gert Silber-Bonz, hat bereits in den 70er Jahren in einer denkwürdigen Sitzung in den Drei Hasen „IVO: quo vadis“, die Weichen gestellt.

Was war geschehen? Die 68er hatten deutlich und zum Teil auch gewaltsam zum Ausdruck gebracht, was sie von unserem Demokratieverständnis im Sinne einer freiheitlich westlichen kapitalistischen Wirtschaftsordnung hielten.

### Was hatten wir falsch gemacht?

Wir entschlossen uns, noch stärker auf die verunsicherten jungen Menschen zuzugehen, ihnen Informationen zu geben, wie Wirtschaft und die sie tragenden Unternehmen funktionieren. Wir öffneten unsere Betriebe für Schüler- und Lehrerpraktika und vertieften Jahr für Jahr die Zusammenarbeit mit den Schulen und den Schulträgern. Bis es allerdings so weit war, galt es große Widerstände zu überwinden: auf beiden Seiten war man anfangs skeptisch. Sowohl Mitglieder als auch Schulleitungen blockten; es gab einen Vorstands- und einige Firmenaustritte.

Aus heutiger Sicht hat sich unser Umdenken gelohnt.

All unsere Erfahrung als Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft wollen wir nunmehr auch den Haupt- und Realschulen zur Verfügung stellen. Mehr in dieser Ausgabe.

Blieben Sie uns gewogen.

Ihr Franz-Peter Wörner, Vorsitzender

## Schwachstellen am Kreisverkehr B 45 - Höchst werden behoben

### Beim Ortstermin haben IVO und Spediteure Behörde überzeugen können

Das Problem haben viele Schwertransporter und Busse schon bald erkannt: Am neuen Kreisverkehr auf der Bundesstraße 45, über den die Umgehungsstraße von Höchst bei ihrer Fertigstellung im Frühjahr 2009 führen wird, läuft nicht alles so rund, wie es sein soll. Der Sache hatte die IVO sich schon im Februar angenommen. Wer von Höchst in den Kreis einfährt, bekommt Platzprobleme, wenn er die nächste Ausfahrt auf die Entlastungsstraße nehmen will. Nur wer schon bei der Einfahrt in den Kreisverkehr möglichst weit nach links zur Fahrbahnmitte hin steuert, kommt beim Manövrieren um die Kurve nicht zwangsläufig auf den Bordstein oder gar von der Fahrbahn ab. Genauso verhält es sich für jene Sattelschlepper und Omnibusse, die künftig von der neuen Straße in den Kreisverkehr einfahren, um diesen im rechten Winkel Richtung Mümling-Grumbach verlassen zu wollen.

Allein ein schriftlicher Hinweis auf die Engpässe am Straßenrand konnte das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim (ASV) nicht dazu bewegen, entsprechend Abhilfe zu schaffen. Anders beim Ortstermin Ende März: Demonstrativ führten die IVO-Mitgliedsfirmen Pirelli Deutschland GmbH, Spedition Schwan GmbH, RESO GmbH und der Omnibusbetrieb Wissmüller das Problem vor, was allein durch das große Fahrzeug- und Personenaufgebot bei den Pendlern auf der B 45 für Aufmerksamkeit sorgte.

Es bedurfte schon etwas Überzeugungskraft und der Wille, keine unnötigen Manövrier- und Bremsmanöver auf einer Straße zu akzeptieren, die der Entlastung wegen gebaut wird. „Die Lastwagen werden unverhältnismäßig schwer abgebremst, was auch den nachfolgenden Verkehr unnötigerweise behindert“, fasste Hermann Braun, geschäftsführender Vorstand der IVO das Problem zusammen. Der Vorführeffekt hatte seine Wirkung nicht verfehlt: Auch der 13 Meter lange Omnibus kam dem Bordstein sehr nahe, da auch seine Wendefähigkeit dank des Achsabstands von 6,50 Meter eingeschränkt

ist. Stefan Schwan ergänzte aus seiner Sicht: „Der Wendekreis für unsere Fahrzeuge vergrößert sich bei einer Leerfahrt noch einmal, weil die erste hintere Achse hochgezogen bleibt.“ Christian Mühlhäuser, verantwortlich für Qualität und Technologie bei Pirelli, machte darauf aufmerksam, dass die Zulieferer seines Werks zusätzlich einen weiteren, kleineren Kreisverkehr am Ortseingang von Höchst nehmen müssten. Auch Volker Weyrauch von der Straßenverkehrsbehörde des Odenwaldkreises unterstützte die Argumentation der heimischen Spediteure. ASV-Projektmanager Arno Krämer ließ sich überzeugen und versprach Abhilfe, spätestens „bis die Umgehung für den Verkehr freigegeben sein wird“. Beabsichtigt ist, den jetzt bogenförmig angeordneten Straßenrand an beiden genannten Stellen auf mehrere Meter um etwa einen bis eineinhalb Meter zu verbreitern. Die Arbeiten werden im Zuge einer Nachbesserung durchgeführt, hat das ASV der IVO inzwischen schriftlich bestätigt. Zusätzlich wird im Innenkreis ein Pflastering angebracht, den aber nur Sonderfahrzeugen befahren dürfen, betonte Krämer. Braun lobte das konstruktive Gespräch und betonte die Bedeutung der lang ersehnten Ortsumgehung von Höchst für die Bürger des Orts wie für die Odenwälder Wirtschaft, die auf ein gut ausgebautes Straßennetz angewiesen ist.



Das Problem erkannt, werden dank der IVO Engpässe am neuen Kreisverkehr südlich von Höchst bis zur Freigabe der Umgehungsstraße behoben.

## Terminvorschau

### 22. Oktober

19 Uhr, Werner-Borchers-Halle, Erbach  
Prof. Dr. Hans-Joachim Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Klimaschutzbeauftragter der Bundesregierung, spricht über das Thema „Klima- und Energiesicherheit als Jahrhundertaufgabe. Was bedeutet dies für die Wirtschaft?“  
(eine gemeinsame Veranstaltung der Sparkasse Odenwaldkreis und der IVO)

### 27. Oktober

8 Uhr, Gymnasium Michelstadt  
5. Studien- und Berufsinformationstag der Gymnasien Michelstadt und den gymnasialen Oberstufen von Höchst und Reichelsheim mit rund 500 Schülerinnen und Schülern

## Neue Mitglieder

Der Vorstand der IVO bedankt sich für den Einsatz seiner Mitglieder für die gemeinsame Sache: die Vertretung unserer Interessen und die Bedeutung der Odenwälder Unternehmen für die Region als Produzent, Dienstleister oder im Handel. Wir begrüßen neu in unseren Reihen

### GA Automotive GmbH, Vielbrunn

Hervorgegangen aus dem 2003 geschlossenen Traditionsunternehmen Brohm GmbH & Co KG, vereinigt das noch junge Unternehmen GA Automotive GmbH die übernommene Montage von Kombiinstrumenten, die Herstellung von flexiblen Wellen und das Drucken von Zifferblättern mit der Herstellung von Stanz- Biege- und Prägeteilen sowie (seit der Übernahme der Scherer Automations GmbH aus Mömbris bei Aschaffenburg) zusätzlich von Dreh- und Frästeilen für die Automobilindustrie. Aus der GB Montagetechnik GmbH wurde im Juli 2006 die GA Automotive GmbH, die rund 130 Mitarbeiter beschäftigt

### Proform, Bad König

Die im September 1992 von dem noch heutigen Inhaber Uwe Rapp in Etzen-Gesäß gegründete Firma hat sich auf die Produktion von technischen Kunststoffteilen aus Halbzeugen und den Vertrieb von Kunststoffbedachungen wie Wellprofilplatten und Stegplatten sowie Kunststoffplatten und Profile im Gross- und Einzelhandel spezialisiert. Im Februar 1993 wurde die erste Kunststoffmühle angeschafft. Gemeinsam mit einem benachbarten Lohnvermahlungsunternehmen werden inzwischen Kapazitäten von bis zu 350 Tonnen pro Monat auf insgesamt zwölf Mühlen mit 12 Mitarbeitern realisiert.

### Otzberger-Forstmaschinen GmbH & Co. KG, Brensbach

Die Otzberger-Forstmaschinen GmbH & Co. KG ist eng verbunden mit dem namhaften Herstel-

ler von Forstmaschinen, der Firma OY LOGSET AB aus Finnland. Das Brensbacher Unternehmen besitzt den Generalvertrieb für die Länder Deutschland, Belgien, Holland, Österreich und die tschechische Republik. Die 1993 aus dem

Einzelunternehmen Georg Schellhaas hervorgegangene Firma beschäftigt heute fünf Mitarbeiter. Zur Produktpalette gehören Neu- und Gebrauchtmaschinen, Ersatzteile und Spezialzubehör rund um den Forst.

## Auf vielen Ebenen Sprachrohr der regionalen Wirtschaft

### „Park für grüne Technologie Hainhaus“ Thema auf gut besuchter Mitgliederversammlung

Vereinsregularien spielen bei der IVO nur eine untergeordnete Rolle. Auf der Jahresmitgliederversammlung Anfang April freute sich Vorsitzender Franz-Peter Wörner rund 70 Besucher von insgesamt derzeit 110 Mitgliedern und als Ehrengäste die Landtagsabgeordnete Judith Lannert, Landrat Horst Schnur, Bürgermeister Harald Buschmann und IHK-Geschäftsführer Claus Gilke in Erbach begrüßen zu können. Der Interessensverband der Odenwälder Wirtschaft zieht es vor, ausführlicher über seine Aktivitäten und die neuesten Entwicklungen in der Region zu informieren und ein Forum für den persönlichen Austausch zu schaffen.

So war es auch dieses Jahr im voll besetzten Sternensaal der Brauereigaststätte gelungen, das Interesse auf ein aktuelles und äußerst spannendes Thema zu lenken: das 74 Hektar große Areal am Hainhaus, das viele Jahre als Munitionslager der amerikanischen Armee gedient hat. Auf die Anfänge bis zur Auflösung des Lagers Ende der Achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ging Landrat Horst Schnur ein.

Das Mitte der 1950er Jahre eingerichtete Lager mit seinen 120 Bunkern stand gut zehn Jahre lang im Blickfeld der Bevölkerung. Die Friedensbewegung hatte es in Verbindung gebracht mit dem NATO-Doppelbeschluss zur Stationierung neuer atomarer Waffen. Verständlicherweise sorgten die nicht immer ohne Zwischenfälle verlaufenden Munitionstransporte für Unruhe, obwohl es sich nicht um atomares Waffenmaterial gehandelt hatte. Nach der Auflösung des Lagers und jahrelangem Leerstand stieg der Breuburger Reifenproduzent Pirelli GmbH ein, erläuterte Logistikfachmann Christian Mühlhäuser. Seit gut zehn Jahren werden die Bunker zur Lagerung von Reifen genutzt, zusätzlich wurde eine Anlage zur Montage von täglich ca 3000 Kompletträdern errichtet. In Kürze wird die Runderneuerung für LKW Reifen aus dem bayerischen Raum nach hier verlagert, wodurch 25 Arbeitsplätze geschaffen werden. Seit Herbst im Besitz des Geländes, stellte Jürgen Walther, Geschäftsführer der Odenwald-Regionalgesellschaft, den Sachstand und die Pläne für einen „Park für grüne Technologien“ vor.



Dem Vorstand der IVO gehören an (von links) Karlheinz Ihrig (Sparkasse Odenwaldkreis, Erbach), Hermann Braun (Erbach), Christian Mühlhäuser (Pirelli, Breuberg), Bernd Lang (LY-Gruppe, Michelstadt), Kurt Haag (Bosch Rexroth, Erbach), Rosemarie M. Joenssen (Maschinen und Anlagen, Erbach), Mathias Vögler (Rowenta Werke, Erbach), Franz-Peter Wörner (Erbach), Thomas Jäger (Jäger Direkt, Reichelsheim) und Rainer Eckert (Volksbank Odenwald, Michelstadt). Nicht auf dem Bild sind: Rainer Oertl (Oertl-Firmengruppe, Brensbach) und Jürgen Walther (Lange und Co., Bad König).

Im Mittelpunkt des IVO-Jahresberichts standen die Aktivitäten für die heimische Wirtschaft sowie der Kontakt zu Odenwälder Schulen. Hermann Braun betonte das in vielen Jahren aufgebaute gute Verhältnis zum Gymnasium und dem Beruflichen Schulzentrum. Mit dem jährlichen Studien- und Informationstag erreichte die IVO im vergangenen Herbst 425 angehende Abiturienten aus vier Gymnasien. 24 Branchen stellten dem Nachwuchs seine Berufs- und Karriereaussichten vor. In Genuss eines ähnlichen Angebots sollen im September zum ersten Mal auch Schüler aller Haupt- und Realschulklassen kommen. Hermann Braun betonte das in vielen Jahren aufgebaute gute Verhältnis zum Gymnasium und dem Beruflichen Schulzentrum. Einen neuen Blick auf die Berufschancen eröffnen soll eine im Aufbau befindliche Ausbildungsbörse auf der Internetseite der IVO, in die Mitgliedsfirmen ihre Angebote für das Ausbildungsjahr 2009

### **Berufe im Blick: Odenwälder Firmen gehen an die Schulen IVO startet Projekt mit Haupt- und Realschüler**

Bereits zum fünften Mal wird die IVO im Herbst einen Studien- und Informationstag für rund 500 angehende Odenwälder Abiturientinnen und Abiturienten mit etwa 30 Referenten aus der Region und weiteren bedeutenden Deutschen Unternehmen durchführen. Neu hingegen ist ein weiteres Projekt zur Förderung und Information der Odenwälder Jugendlichen für unsere Wirtschaft, das im September startet. Denn an unseren Schulen wachsen nicht nur Abiturienten heran, sondern auch der Nachwuchs für unsere heimische Wirtschaft, die künftigen Auszubildenden. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Odenwälder Betrieben, der OREG und dem staatlichen Schulamt in Heppenheim hat die IVO eine den Abiturienten vergleichbare Informationsmöglichkeit geschaffen.

Laut IHK-Angaben werden im Odenwaldkreis ungefähr 68 Ausbildungsberufe im kaufmännischen und technisch-gewerblichen Bereich angeboten. An mehreren Tagen im September werden Referentinnen und Referenten in sieben Odenwälder Haupt- und Realschulen (vorletzte Klassen) einen Großteil der angebotenen Berufe vorstellen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Betriebe im Odenwald in welchen Berufen ausbilden und welche Anforderungen die Unternehmen an die Auszubildenden stellen. Mit dieser Aktion möchte die IVO schon jetzt einem absehbaren zukünftigen Fachkräftemangel entgegen wirken und hofft bei der Gestellung von Referentinnen und Referenten auf die Unterstützung durch ihre Mitgliedsfirmen.

Hermann Braun

und die jeweils folgenden einstellen können.

Als Interessensvertreter der heimischen Wirtschaft engagierte sich die IVO in zahlreichen Gesprächen mit politischen Vertretern, als Mitglied in mehreren Verbänden, bei der Ausarbeitung des Tourismuskonzepts für den Odenwald und zuletzt in den erfolgreich verlaufenden Gesprächen zur Nachbesserung des Kreisverkehrs auf der Bundesstraße 45 südlich von Höchst. Das am Wiesenmarkt 2007 erstmals durchgeführte Forum „Wirtschaft trifft Politik“ werde es auch in diesem Jahr geben, kündigte Franz-Peter Wörner an. Bei Enthaltung der Betroffenen sprachen die Mitglieder dem Vorstand ohne Gegenstimmen das Vertrauen aus.

Einstimmig wieder gewählt wurden die turnusgemäß ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Rainer Eckert und Jürgen Walther.

### **Firmenportrait**

#### **Zimmer + Kreim GmbH & Co. KG unter den Top 100 im deutschen Mittelstand**

#### **Erweiterung am Standort Brensbach – Vertretungen in Peking und Hongkong**

Der Maschinenbauspezialist Zimmer & Kreim GmbH & Co. KG ist auf Erfolgskurs. Wie jedes Jahr suchte die Compamedia GmbH (Überlingen) die 100 besten Arbeitgeber im Mittelstand. Fündig geworden ist sie unter anderem in Brensbach im Odenwald beim internationalen Markt- und Technologieführer im Bereich Erodiermaschinen und Handlingsysteme. „Unsere Produkte können nur so gut sein, wie die Mitarbeiter, die sie entwickeln und herstellen. Deshalb deklinieren wir in unserem Unternehmen das Thema Innovation in jeder Hinsicht durch. Das betrifft natürlich auch die Personalführung, die kreativen Freiräume und die Aus- und Weiterbildung“, beschreibt Geschäftsführer Dr. Ing. Roland Ruppel das Erfolgskonzept.

Damit dies gelingt, beweisen die Produktentwicklungen der letzten drei Jahre: Im Bereich der Erodiermaschinen hat das Unternehmen mit der „genius 700“ einen neuen Standard entwickelt. Mit „The Cube“ bietet Zimmer & Kreim jetzt auch für große Werkstücke und komplexe Freiformflächen modernste automatisierungsfähige Erodierertechnik an. Und das Handlingsystem „Chameleon“ hat den Werkzeug- und Formenbau revolutioniert und ist inzwischen unumstritten internationaler Marktführer.

Kein Wunder, dass das Unternehmen und seine 65 Mitarbeiter auch räumlich neue Wege ge-

hen. Ein Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft soll nicht nur 1.700 Quadratmeter mehr Platz schaffen, sondern auch Raum bieten für Präsentationsflächen. „Wir wollen hier unter anderem unsere flexible Fertigungszelle und die neue Erodiermaschine „The Cube“ zeigen“, erläutert Dr. Ing. Roland Ruppel. Mit der neuen ZK Academy soll sich der Standort zur ersten Adresse für geballte Informationen zu aktuellen Themen der Branche entwickeln: von der Schulung bis hin zu Workshops, Grafittagen oder dem Wissenstransfer Automation. Mit der eigenen Vertriebsgesellschaft ZK China mit Hauptsitz in Hongkong sowie Verkaufsbüros in anderen asiatischen Großstädten ist Zimmer & Kreim auch im fernen Osten vertreten.

Textauszüge mit der freundlichen Unterstützung durch Becker Späth, Alzey



Geschäftsführer Dr. Ing. Roland Ruppel (links) erhält von dem Mentor der Mittelstandsinitiative „Top Job 2008“, Ex-Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement, die Auszeichnung als herausragender Arbeitgeber.

### **design3000 in neuen Räumen**

#### **Erbacher Onlineshop bundesweit marktführend**

Die Zeichen der Zeit mehr als erkannt haben zwei junge Unternehmer aus Erbach, die mit ihrer Geschäftsidee nach nur neun Jahren heute bundesweit führend auf ihrem Gebiet sind: design3000.de >shop of ideas ist die erste Adresse unter den Online-Shops für Wohn- und Living-Accessoires und Geschenkartikel. Ende April stellten die beiden Geschäftsführer Frank Levita und Felix Vay ihre erweiterten Geschäftsräume in der Robert-Bosch-Straße 14 in Erbach der Öffentlichkeit vor. Was vor neun Jahren mit einem provisorischen Garagenversand begonnen hat, nimmt heute einen Spitzenplatz im Internethandel ein. Der Kunde kann vom Badespaß bis zum neuesten Trendprodukt

für die eigenen vier Wände aus über 5000 Produkten wählen. „Wir legen Wert darauf, dass alle Artikel einen besonderen Designeffekt besitzen“, erklärt Frank Levita die Geschäftsidee vor, die sich im Namen widerspiegelt. Kein Wunder, dass im Sortiment Firmen wie Koziol, auf dessen Grundstück die Büro- und Lagerflächen liegen, Authentics, Sitting Bull und Elmarflötotto ihren festen Platz unter den rund 150 Herstellern besitzen.

Ausschließlich mit Eigenkapital versehen, wuchs die in den Zeiten der New Economy entstandene Firma an wechselnden Standorten im Odenwald binnen weniger Jahre zu einem mittelständigen Unternehmen heran, das heute 27 Mitarbeiter beschäftigt. Mit dem Umzug nach Erbach und der Einführung einer neuen Warenwirtschaft- und Shopsoftware in den letzten beiden Jahren schnellte die Umsatzkurve steil nach oben. Der für den kaufmännischen Sektor verantwortliche Felix Vay kündigte für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,5 Millionen Euro an.



Bundesweit führend auf dem Gebiet des Internethandels mit Wohn- und Living-Accessoires und Geschenkartikeln sind die Geschäftsführer (von links) Frank Levita und Felix Vay von design3000 in Erbach.

## Ausgezeichnete Betriebe

### Preis für Klimaschutz

Zu den auf dem 11. Hessischen Klimaschutzforum in Kassel prämierten Unternehmen gehört die an der Landesgrenze zu Baden-Württemberg ansässige Firma Quint sdi GmbH. Das Stammhaus des Gewerbeparks Hesseneck im Ortsteil Kailbach wurde mit 2000 Euro für die Entwicklung eines Energie- und Prozessmanagementsystems für Druckmaschinen ausgezeichnet.

### Produkt des Jahres

Sie heißt „Anemone“ und zählt zu den zwölf „Produkten des Jahres 2008“, die der Pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte auf der weltgrößten Konsumgütermesse

Ambiente in Frankfurt auszeichnet hat. Die aus widerstandsfähigem Polycarbonat gegossene Schale mit der auffälligen Stäbchenform kommt aus der Ideenschmiede der Firma Koziol Ideas for Friends GmbH in Erbach. Das Odenwälder Traditionsunternehmen hat zum 80jährigen Firmenjubiläum seine Neuheiten unter dem Motto „Mache Deine Welt besser und Dich glücklicher!“ vorgestellt.

### Ausgezeichneter Arbeitgeber

Zum wiederholten Mal mit dem „BESTPersAward“ für besonders gute Personalarbeit in mittelständischen Unternehmen ausgezeichnet wurde die Volksbank Odenwald eG. Der Preis würdigt nach eigenen Angaben das Engagement der Bank als zukunfts- und Mitarbeiter orientierter Arbeitgeber und bestätigt die gelebte vertrauensvolle und Team orientierte Zusammenarbeit im Unternehmen. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor für die Auszeichnung liege in den Führungs- und Unternehmensschwerpunkten „Strategie und Visionen“. Diese Bewertung sei durch eine offene und direkte Kommunikation über Führungskräfte und Mitarbeiter in Projektarbeiten, Mitarbeiterbefragungen sowie regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen zurückzuführen. Vergeben wird der „BESTPersAward“ vom Institut für Managementkompetenz.

## Kurz gemeldet

### Ehrenmitglied Hermann Braun

Wegen „seines herausragenden Einsatzes für die Bildung junger Menschen im Odenwaldkreis“ ist IVO-Geschäftsführer Hermann Braun zum Ehrenmitglied der Schulleitung am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis in Michelstadt ernannt worden. Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand Ende Januar würdigte Schulleiter Bardo Schwarz das Engagement Brauns und der Industrievereinigung für die Bildungseinrichtung. Braun bedankte sich für die Auszeichnung und bestätigte seinerseits das über Jahre gewachsene Vertrauensverhältnis in den zurück liegenden Jahren. Rückblickend sei festzustellen, dass aus der „Mauer der Ablehnung“ vor 25 Jahren eine stets gewachsene Zusammenarbeit mit der Schulleitung wie mit vielen Kollegen geworden ist. Ausdrücklich betonte er, dass dies nur möglich war dank der guten Unterstützung der Mitgliedsbetriebe.

### Gesundheit am Arbeitsplatz

Die „Initiative für Gesundheit im Arbeitsleben – ein Weg zu Gesundheit in Beruf und Familie“, kurz InGa genannt, ist ein langfristig ausgerich-

tetes Programm für ein gesünderes Verhalten und eine gesündere Ernährung in Unternehmen und in der Familie. Entwickelt wurde das Konzept von Ernährungsmedizinern, Arbeitsmedizinern, Kinder- und Jugendärzten, dem Gesundheitsamt am Erbacher Landratsamt sowie weiteren Ernährungsfachleuten, die in der Arbeitsgruppe Gesundheit im „Bündnis für Familie im Odenwaldkreis“ zusammenarbeiten. Unter Vermittlung der IVO wurde das Programm erstmals im Januar einigen Mitgliedsfirmen vorgestellt.

Bei Interesse wenden Sie sich an Dr. Sigrid Schön, Telefon 06061/71033.



### Computer für Odenwälder Schulen

Die Erbacher Rowenta Werke haben Odenwälder Schulen 15 Personal-Computer zur Verwendung im Unterricht und für die Verwaltung zur Verfügung gestellt. Die Rechner, die bisher ihren Einsatz in Administration und Produktion des Haushaltgeräte-Herstellers fanden, sind mit leistungsstarken 2.400 Megahertz-Prozessoren, 512 Megabyte-Arbeitsspeichern und 40 Gigabyte-Festplatten ausgestattet.

## Impressum

### Industrievereinigung Odenwaldkreis

#### Postanschrift:

Liesel Kleinsteuber  
Häfnergasse 18  
64720 Michelstadt  
Telefon 06061/71199  
E-Mail [info@ivo-odw.de](mailto:info@ivo-odw.de)  
Internet: [www.ivo-odw.de](http://www.ivo-odw.de)

#### Druck:

M&K Satz-, Druck- und  
Verlags-GmbH  
Darmstädter Straße 50a  
64720 Michelstadt

#### Redaktion:

Hermann Braun  
Franz-Peter Wörner  
Manfred Giebenhain  
(Texte und Fotos, sofern  
nicht anders angegeben)